

Amtsblatt Chemnitz

Ausbildung S. 2

Zwei Azubis zur Verwaltungsfachangestellten erzählen, was ihren Beruf ausmacht.

Interview S. 3

Dagmar Ruschinsky, die neue Bürgermeisterin des Dezernats 5, stellt sich vor.

Sportforum S. 4

Mit 1,73 Millionen Euro fördern Bund und Freistaat die Leichtathletik-Anlagen im Sportforum.

Theater S. 5

Das Chemnitzer Figurentheater feiert heute sein 70-jähriges Jubiläum.

Chemnitz 2025 S. 6

Wer sich fragt, wo die bemalte Tatra-Bahn eigentlich ist, bekommt auf Seite 6 eine Antwort.

Impfstelle in Altchemnitz wieder eröffnet

Bis zu 500 Impfungen sind dort täglich möglich.

Die Stadt Chemnitz hat in den vergangenen Wochen mit vorausschauender Vorleistung einen ehemaligen Supermarkt an der Wilhelm-Raabe-Straße als Impfstelle ausgebaut, um dem Freistaat und dem DRK Sachsen verbesserte Möglichkeiten für mehr Impfungen zu bieten.

Zunächst startet die Impfstelle mit einem mobilen Impfteam des Deutschen Roten Kreuzes. Damit sind seit vergangenem Mittwoch bis zu 250 Impfungen pro Tag möglich. In kürzester Zeit kann die Kapazität mit einer weiteren Impfstrecke auf bis zu 500 Impfungen pro Tag erweitert werden, sofern das erforderliche Personal von der Kassenärztlichen Vereinigung und dem

DRK bereitsteht. Dazu soll in naher Zukunft ein weiteres mobiles Impfteam des DRK dauerhaft in der Impfstelle seine Tätigkeit aufnehmen.

Nach Ankündigung des DRK soll in Kürze das Terminbuchungsportal freigeschaltet werden. Damit könnten dann Termine für die feste Impfstelle gebucht werden. Bis dahin werden übergangsweise durch die mobilen Teams Wartenummern vergeben.

Die Impfstelle in der Wilhelm-Raabe-Straße ist montags bis samstags von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Oberbürgermeister Sven Schulze sagte: »Ohne auf Regelungen oder Zusagen vom Freistaat zu warten, haben wir diese Stelle aufgebaut. 60 Impfwillige können dort am Standort drinnen auf ihre Impfung warten und sind so vor Wind und Wetter geschützt. Es ist jetzt am Freistaat und dem DRK, die zugesagten Impfteams und die notwendige Technik bereit zu stellen, damit



so schnell wie möglich Chemnitzerinnen und Chemnitzer geimpft oder

geboostert werden können. Ich danke allen, die an der Einrichtung

beteiligt waren, für ihre schnelle und gute Arbeit. ■

Chemnitz Märchen: Siegertexte auserkoren

Stadt Chemnitz gibt Chemnitzer Märchenbuch heraus

Drei neue Chemnitzer Märchen gibt es seit dem 1. Dezember im Buchhandel in einem Band: »Benno und der Hüter des Rätsels«, »Renate Regenwurm und die Suche nach der verschwundenen Blühwiese« und »Die Lalulas«.

»Dein Chemnitz. Dein Märchen.« hieß der Schreibwettbewerb, den die Stadt Chemnitz im Juni dieses Jahres ausgerufen hatte. Knapp 70 Märchentexte wurden eingesendet. Eine Jury hat die drei Gewinnertexte ausgewählt, die nun veröffentlicht wurden. Das Buch ist seit dem 1. Dezember im Buchhandel und in wenigen Tagen im Onlinehandel erhältlich. Die Geschichte von Veronika Ahnert »Benno und der Hüter des Rätsels« überzeugte die fünfköpfige Jury am meisten. Die Autorin hat damit den ersten Platz und 500 Euro gewonnen. Ihre Hauptfigur Benno nimmt die Leser:innen mit zu einem Ort, den



Die Designerin Mathilde Schliebe hat das Cover des Chemnitz Märchens sowie die Illustrationen entworfen. Grafik: Mathilde Schliebe

fast jeder in der Stadt kennt – dem Karl-Marx-Monument – und gerät kaugummikauend ins Staunen. Mit

viel Humor und Einfallsreichtum versuchen Benno und seine Freunde ein Rätsel zu lösen, das sie auch zu

weniger sichtbaren, aber dennoch wichtigen Dingen in der Stadt führt. »Benno und der Hüter des Rätsels« wurde als Hauptgeschichte von der Chemnitzer Grafikerin Mathilde Schliebe mit großformatigen Bildern illustriert und macht den Anfang im Chemnitzer Märchenbuch.

Den zweiten Platz und 300 Euro hat Marko Roscher mit seiner Geschichte »Renate Regenwurm und die Suche nach der verschwundenen Blühwiese« gewonnen. Das Märchen widmet sich der Verletzlichkeit und Schönheit der Natur und erzählt von Freundschaft, Vertrauen und Sehnsucht.

Der dritte Platz und 200 Euro gehen an Beatrice Werner und an ihre märchenhaften »Lalulas« – die Bewohner einer Kleinstadt mitten in Chemnitz. Die lustigen Wichtel bringen jede Menge Farbe in die Stadt und kommen ganz schön ins Schwitzen, als ein Stern fehlt.

Oberbürgermeister Sven Schulze ist sich sicher: »Viele kreative, verborgene Ideen stecken in unserer Stadt, die entdeckt, erzählt und weiterentwickelt werden wollen. Das hat sich auch in dem Schreibwettbewerb gezeigt.

Ich freue mich über die vielen tiefgründigen, witzigen und bunten Ge-

schichten und hoffe, dass dieses Märchenbuch viele Chemnitzerinnen und Chemnitzer erfreuen wird.« Das Buch wird vom Verlag edition claus aus Limbach-Oberfrohna veröffentlicht. Es hat 52 Seiten und kostet im Handel 14 Euro.

Weitere Märchen aus dem Schreibwettbewerb wird die Galerie »Karl liebt Käthe« veröffentlichen, indem sie von Autor:innen gelesene Geschichten über die Sozialen Medien verbreiten wird.

Die Jury bestand aus fünf Märchen-Begeisterten:

- Anett Friedrich, Leiterin der Kita Filou
- Katrin Kropf, Lektorin Jugendszene der Stadtbibliothek Chemnitz und Autorin des 2020er Chemnitz-Märchens »Wie die Pinguine nach Chemnitz kamen...«
- Cornelia Siegel, Referentin im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
- Diana Winkler, Inhaberin des Kinderbuchladens MonOkel
- Christian Wobst, Verleger der edition claus. ■

Ausbildung Verwaltungsfachangestellte

Verwaltungsfachangestellte sind in verschiedenen Arbeitsbereichen der Kommunalverwaltung beschäftigt. Zum einen sind sie Dienstleister für Betriebe, Organisationen und Bürger:innen, Verwaltungsfachangestellte können ihren Tätigkeitsschwerpunkt aber auch in der inneren Verwaltung haben.

Sie bearbeiten selbstständig komplexe Verwaltungsvorgänge, z. B. erstellen sie Bescheide, erteilen Auskünften und Genehmigungen oder planen und organisieren Arbeitsprozesse in ihrem Aufgabenbereich. Die theoretische Ausbildung erfolgt in zwei Bereichen: im Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft II mit Fächern wie Personalwesen und Controlling, sowie im Studieninstitut für kommunale Verwaltung Südsachsen. Die praktische Ausbildung erfolgt in verschiedenen Ämtern der Stadt Chemnitz. ■

Einstellungsvoraussetzungen:

- Realschulabschluss oder höher
- gute bis sehr gute schulische Leistungen
- erfolgreicher Abschluss des Auswahlverfahrens

Ausbildungsvergütung (Brutto, ab April 2022):

- 1. Ausbildungsjahr: 1.068,26 Euro
- 2. Ausbildungsjahr: 1.118,20 Euro
- 3. Ausbildungsjahr: 1.164,02 Euro

»Das Klischee stimmt ganz und gar nicht«

Berufen in einer Stadtverwaltung wird oft nachgesagt, dass sie langweilig seien und die Mitarbeiter:innen den ganzen Arbeitstag am Schreibtisch verbringen. Sophie Fröhlich und Elisa Beyer sind da anderer Meinung: Die beiden sind angehende Verwaltungsfachangestellte und finden, ihr Beruf hat viel mehr zu bieten.

Sophie Fröhlich (18) wohnt in Chemnitz und ist im dritten Ausbildungsjahr zur Verwaltungsfachangestellten:

Selbstständig zu arbeiten, eigene Vorschläge einzubringen, das ist das, was ich mag und das wird bei der Stadtverwaltung definitiv gefördert. Ich bin jeden Tag gespannt, was heute anliegt. Das Klischee, dass wir nur am Computer sitzen und langweilige Excel-Tabellen basteln, stimmt ganz und gar nicht. Das hier ist keine Faultierfarm, wo ständig nur Kaffee getrunken wird. Jeder hat seine Aufgaben und muss sich selbst Gedanken machen. Ich bin zum Beispiel auch in der Jugend- und Auszubildendenvertretung aktiv. Alle drei bis vier Monate wechseln wir das Amt, so lernt man unheimlich viele Facetten der Stadtverwaltung kennen und erfährt mehr über die Struktur. Dem einen liegt das soziale, der fühlt sich vielleicht im Jugendamt wohler, der andere mag lieber etwas Technisches und geht ins Bauamt.

Ich persönlich fand es im Hauptamt am besten, speziell in der Personalgewinnung. Da durfte ich auch mit zu Vorstellungsgesprächen. Das war sehr spannend, mal auf der anderen Seite zu sitzen. Auch, dass wir bei der Oberbürgermeisterwahl in der Briefwahlstelle arbeiten durften, war eine coole Sache. Aktuell bin ich im Hochbauamt und bearbeite Aufträge für Reparaturen. Zum Beispiel habe



ich auch die Weihnachtsbäume für die ganzen Verwaltungsgebäude bestellt.

Für mich ist die Stadt Chemnitz ein attraktiver Arbeitgeber. Jeder von uns bekommt einen geschulten Ausbilder an die Seite, der sich gut um seinen Azubi kümmert. Wir haben sehr gute Übernahmechancen, können in Gleitzeit arbeiten, haben 30 Tage Urlaub und verdienen gut. Wir können uns definitiv nicht beschweren. Zu Beginn der Ausbildung hatten wir drei Einführungswochen, in denen wir vom Tierpark bis zur Stadtbibliothek alles kennengelernt haben. Das war ein sehr angenehmer Einstieg. ■

Für neun Ausbildungsberufe mit Beginn im nächsten Jahr können sich Interessierte noch bis zum 31. Dezember bei der Stadt Chemnitz bewerben:

www.chemnitz.de/ausbildung

Elisa Beyer (18) wohnt in Claußnitz und befindet sich ebenfalls im dritten Ausbildungsjahr zur Verwaltungsfachangestellten:

Der Beruf des Verwaltungsfachangestellten ist bei weitem nicht so angestaubt, wie manche vielleicht meinen. Es ist nicht nur trockene Gesetzesarbeit am Schreibtisch, sondern man ist oft unterwegs, hat Termine außerhalb und kommt rum. Wir durchlaufen insgesamt acht Stationen, ich war zum Beispiel schon im Jobcenter, im Servicecenter, im Hauptamt und im Grünflächenamt. Aktuell bin ich im Gebäudemanagement und helfe mit, die Einsätze der Hausmeister zu koordinieren. Dabei habe ich viel mit Menschen zu tun, das macht mir Spaß. Die Arbeit ist total abwechslungsreich. Die Stadtverwaltung hat 28 Ämter, da findet man auf jeden Fall etwas, das zu einem passt.

Ich mag es, wenn mein Ausbilder mir eine Aufgabe gibt, die ich selbstständig und eigenverantwortlich bearbeiten kann, also selber anrufen oder E-Mails schreiben. So hat man das Gefühl, wirklich nützlich zu sein. Wer denkt, dass Azubis nur Kaffee kochen und kopieren, dem kann ich sagen: Ich musste hier noch nie Kaffee kochen! Unsere Ausbilder integrieren uns super. Die Kollegen behandeln uns wie einen festen Bestandteil des Teams, wir dürfen richtig mitarbeiten. Bei der



Stadt zu arbeiten, hat viele Vorteile. Es ist ein sicherer Arbeitsplatz mit den Vorzügen des öffentlichen Dienstes. Die Mitarbeiter-App ist super, so bekommen wir auch während der Berufsschule mit, was auf Arbeit läuft und sind up to date.

Wenn ich mir ein Amt aussuchen könnte, möchte ich am liebsten in die Verwaltung der Feuerwehr: Das ist nicht der typische Büroalltag. Ich mag den Zusammenhalt des Teams dort. Während meiner Zeit bei der Feuerwehr durfte ich zum Beispiel die Fahrtenbücher der Autos des Katastrophenschutzes ausfüllen und habe an Schulungen zum Hochwasserschutz teilgenommen.

Noch ein Tipp für alle Bewerber: Lasst euch von dem Auswahlverfahren nicht abschrecken! Ja, es ist hart – mit schriftlichem Test, Gruppenarbeit und Vorstellungsgespräch. Aber ich kann sagen: Es lohnt sich. ■

Erster Spatenstich für Gedenkort Kaßberg-Gefängnis

Der Umbau des ehemaligen Hafttraktes B zum Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis beginnt.

Am 25. November beging der Verein »Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis e. V.« gemeinsam mit Oberbürgermeister Sven Schulze den ersten Spatenstich für den Umbau des Hafttraktes zum Gedenkort.

In den kommenden Monaten wird der »Zellentrakt B« mit Fördermitteln des Bundes, des Freistaats Sachsen und der Stadt Chemnitz zur Gedenkstätte ausgebaut. Eine Dauerausstellung soll entstehen, in deren Zentrum die Lebensgeschichten früherer Häftlinge stehen. Der Verein organisiert außerdem Workshops zur politischen Bildung, Lesungen, Gespräche und Führungen.

Oberbürgermeister Sven Schulze sagte: »Es ist wichtig, sich stets daran zu erinnern, dass hier – aus

einer Diktatur heraus – Verbrechen begangen wurden. Was hinter diesen Gefängnismauern einst geschah, was die Opfer der Diktatur hier erleiden mussten, muss mahnend in unserem Gedächtnis bleiben. Das darf sich niemals wiederholen. Deshalb sind authentische Orte des Gedenkens und Erinnerns wie dieser so wichtig für unsere heutige und für die künftigen Generationen. Schauplätze wie dieses Gefängnis offenbaren die Verletzbarkeit von Demokratie. Das Privileg einer freiheitlich-friedlichen Demokratie wird von vielen als selbstverständlich empfunden. Inzwischen wissen wir, wie zerbrechlich Demokratie sein kann und dass man sie vehement verteidigen muss.

Für uns als Stadt Chemnitz ist es ein besonderes Anliegen, den Um- und Ausbau als Lern- und Gedenkort zur bewegten Geschichte zu unterstützen. Vielen Dank an den Bund und das Land, die sich ebenfalls beteiligen.«

Das Kaßberg-Gefängnis war zu DDR-Zeiten ein zentraler Abwicklungsort des Häftlingsfreikaufs. Der Großteil der über 33.000 politi-



Damit kann der Umbau bald beginnen: Zeitzeugen Michael Schlosser, Markus Franke, Oberbürgermeister Sven Schulze, Jürgen Renz von »Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis e. V.« sowie Jens Kroll von Cegewo begehen den ersten Spatenstich am Kaßberg-Gefängnis.

Foto: Stadt Chemnitz

schen Häftlinge, die zwischen 1963 und 1989 von der Bundesrepublik freigekauft wurden, waren im Kaßberg-Gefängnis inhaftiert. Außerdem diente der Gebäudekomplex als Untersuchungsanstalt

des Ministeriums für Staatssicherheit. In der Zeit des Nationalsozialismus waren im Kaßberg-Gefängnis Angehörige unterschiedlicher Opfergruppen eingesperrt. Deshalb hat der Verein sich seit seiner Grün-

dung dafür eingesetzt, dass das Gefängnis ein Erinnerungsort der DDR-Geschichte und der deutschen Teilung bleibt. Das frühere Gefängnis soll ein Ort zum Lernen und zum Gedenken werden. ■

Im Gespräch mit der neuen Bürgermeisterin

In seiner Sitzung am 24. November hat der Chemnitzer Stadtrat Dagmar Ruscheinsky als neue Bürgermeisterin für den Bereich D5 gewählt. Damit wird sie für die Bereiche Jugend, Soziales, Sport, Kinder und Kultur zuständig sein.

Dagmar Ruscheinsky ist 62 Jahre alt und verheiratet. Die derzeitige Chefin des Leitungsstabes im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung war vor ihrer Zeit in Berlin bereits viele Jahre in Chemnitz tätig. 1999 begann die studierte Germanistin und gelernte Journalistin bei der Freien Presse in verschiedenen Leitungspositionen. 2007 wechselte sie als leitende Angestellte zu den Stadtwerken Chemnitz, dem Vorgänger der eins energie, bei dem sie bis Ende 2014 arbeitete.

Um sie besser kennen zu lernen, konnte das Amtsblatt mit ihr ein Interview kurz nach ihrer Wahl führen:

Frau Ruscheinsky, Sie waren nach Ihrer Wahl sehr gerührt, was verbindet Sie mit Chemnitz so sehr?

Ich habe bis 2015 fünfzehn sehr wichtige Jahre meines Lebens in Chemnitz verbracht. Ich habe hier zweimal eine tolle Arbeit gehabt, zuerst bei der Freien Presse und dann auch bei den Stadtwerken Chemnitz. Mein Mann und ich haben uns hier kennengelernt bei der Freien Presse, er kam vom Norden und ich aus dem Süden und wir haben hier in diesem Rathaus und in der Schloßkirche geheiratet. Ich bin

immer noch Mitglied im Rotary Club Chemnitz Tertia und in der Van-de-Velde-Gesellschaft.

Sie übernehmen mit dem Dezernat 5 einen sehr großen Bereich Jugend, Schule, Soziales, Gesundheit und Kultur – was haben Sie dort vor, welches sind Ihre Schwerpunkte?

Also ich werde mich als erstes mit dem Geschäftsführer der Kulturhauptstadt GmbH, Stefan Schmidtke, ins Benehmen setzen, um mich mit ihm über die Ziele auszutauschen, seine Vorhaben und was er für Chemnitz bewegen will. 2025 ist schneller da, als wir alle meinen, und da gibt es sicher noch Einiges zu tun. Das wäre so ein erster großer Schwerpunkt.

Ein zweiter großer Schwerpunkt wäre der Sozialbereich, da möchte ich mich möglichst bald mit der Amtsleiterin Cornelia Utech austauschen und abstimmen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und hoffe auf ihre kompetente Unterstützung. Und mit der Chefin des Jugendamtes, Gunda Georgi werde ich ebenfalls schnellstmöglich den Austausch suchen. Der Jugend- und der Sozialbereich, das sind die Ämter, die sehr wichtig sind für den Zusammenhalt der Chemnitzer Stadtgesellschaft und für die Stimmung in dieser Gesellschaft.

Wie kann man es in einer Stadt wie Chemnitz schaffen, die Jugend zu halten?

Es gibt sehr viele Arbeitsplätze, Arbeitskräfte werden gesucht, das heißt, man muss der Jugend die attraktiven Arbeitsplätze anbieten, die jungen Leute darüber informieren. Das muss schon in den Schulen passieren – etwa durch Plattformen, auf denen Wirtschaft und Schulen zusammenkommen. Ähnliches gilt für Bildungseinrichtungen, Jugendtreffs und vor allem das Jobcenter.



Die neue Bürgermeisterin des Dezernats 5 kurz nach ihrer Wahl: Dagmar Ruscheinsky. Sie wird für die Bereiche Kinder, Jugend & Soziales sowie Kultur & Sport zuständig sein. Foto: Kristin Schmidt

Die jungen Leute sind möglichst gut zu qualifizieren, denn Chemnitz braucht sie alle.

Nach einer neuen Studie ist Chemnitz derzeit in Europa die Stadt mit den im Durchschnitt ältesten Bewohner:innen – was wollen Sie für diese Gruppe tun? Diese Zielgruppe ist mit Sicherheit sehr differenziert zu betrachten. Es

ist ein großer Unterschied, denke ich, zwischen einem Mitsechziger und einem Hochbetagten. Da gibt es andere Ansprüche, andere Kompetenzen, auch andere Erwartungen. Auf diese Zielgruppe in ihrer Ausdifferenziertheit möchte ich vor allem mit Respekt zugehen, sie in ihren unterschiedlichen Bedürfnissen ernstnehmen und ihre Kompetenzen

und Erfahrungen nutzen, möglichst Bündnisse zwischen Jung und Alt schaffen, auch Selbstorganisation in dieser großen Altersgruppe fördern. Ich bin bei meinen Recherchen zu den Themen auf einen Verein gestoßen, der heißt »Chemnitzer Generationengemeinschaft« in Chemnitz Rabenstein. Dort haben sich in nachbarschaftlicher gegenseitiger Hilfe Leute organisiert; die Mitglieder des Vereins helfen sich zum Beispiel mit kleinen handwerklichen Dienstleistungen, Fahrdiensten, Einkaufen und Ähnlichem – entweder für einen kleinen Obulus oder um selbst Ansprüche in Form von Zeitkonten zu erwerben. Das finde ich einen sehr interessanten Ansatz. Erstens kommen so die Menschen zusammen, zweitens schafft diese Selbstorganisation auch Selbstbewusstsein und kann drittens öffentliche Kassen auch entlasten.

Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit?

Ins Theater gehen, in die Oper gehen, in Ausstellungen gehen, wirklich das Kulturleben mitnehmen und genießen, das sind meine privaten Vorlieben.

Ich interessiere mich schon dank meines Studiums für Geschichte, insbesondere für Stadtgeschichte. Auch freue ich mich darauf, mal wieder einen Blick in das smac zu werfen.

Sie arbeiten derzeit noch in Berlin, ab wann wollen Sie in Chemnitz anfangen?

Das werde ich mit meiner Chefin, der BBR-Präsidentin Petra Wesseler, abklären. Ich habe sie schon sehr früh über meine Bewerbung informiert. Ich denke, da werden wir bestimmt eine Möglichkeit finden, dass ich möglichst bald anfangen kann. Anfang Februar 2022 würde ich anstreben. ■

Aktueller Stand des Kinder- und Jugendnotdienstes

Der Kinder- und Jugendnotdienst der Stadt Chemnitz wird neu und dezentral ausgerichtet.

Hierfür errichtet der Träger SFZ Förderzentrum gGmbH in der Chopinstraße 2 und der Reichenhainer Straße/Augsburger Straße 99-101 zwei neue Einrichtungen mit jeweils acht Plätzen für die Altersgruppe von 7 bis unter 18 Jahren.

Bislang ist an den geplanten Standorten noch nicht viel passiert, aber es geht voran. Die Baugenehmigungen für beide Standorte sind mit Auflagen erteilt worden. Aktuell ist der Träger SFZ damit befasst, die Auflagen zu erfüllen, um

möglichst noch in diesem Jahr mit dem Bau der Gebäude beginnen zu können.

Für die kommenden Projektphasen ist geplant, interessierte Bürgerinnen und Bürger auch vor Ort zu informieren.

Als erster Schritt wird noch vor Baubeginn jeweils eine Bautafel errichtet. Hierzu sollte ursprünglich die Nachbarschaft eingeladen werden, aber die aktuelle Corona-Situation lässt dies nicht zu.

Im Frühjahr 2022 – vorausgesetzt, man kann wieder unbesorgt zusammenkommen – ist eine öffentliche Baustellenbesichtigung geplant. Interessierte können dann direkt mit Vertreter:innen von SFZ und der Stadt Chemnitz ins Gespräch kommen und Fragen rund um die Planung und Gestaltung der neuen Gebäudes stellen.

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich ein Jahr dauern. Informa-



So sollen die beiden baugleichen Neubauten des Chemnitzer Kinder- und Jugendnotdienstes in gut einem Jahr aussehen. Foto: SFZ Förderzentrum gGmbH

tionen rund um die Neubauten sind vor Ort in Prospekthaltern am Baugelände sowie im Internet unter

www.kjnd-sfz.de oder www.chemnitz.de/kjnd zu finden. Schriftliche Anfragen können Bürger:innen per

E-Mail an: jugendamt@stadt-chemnitz.de oder buergerinfo@sfz-chemnitz.de richten. ■

Mobile Impftermine

Impfwillige können sich an folgenden Orten ohne Termin gegen das Corona-Virus mit den Impfstoffen von Biontech sowie Johnson & Johnson impfen lassen:

- Samstag, 4. Dezember:
Chemnitz Center, Ringstraße 17, 10 bis 18 Uhr
- Montag, 6. Dezember bis Samstag, 11. Dezember:
Innere Klosterstraße 1, 9 bis 12 & 13 bis 16.30 Uhr
- Dienstag, 7. Dezember & Mittwoch, 8. Dezember:
Studentenwerk Chemnitz-Zwickau, Reichenhainer Straße 55, 9 bis 12 & 13 bis 16 Uhr
- Montag, 13. Dezember bis Samstag, 18. Dezember:
Innere Klosterstraße 1, 9 bis 12 Uhr & 13 bis 16.30 Uhr
- Dienstag, 14. Dezember:
CSg Chemnitz, Hoffmannstr. 47, 10 bis 18 Uhr
- Donnerstag, 16. Dezember bis Samstag, 18. Dezember:
Chemnitz Center, Ringstraße 17, 10 bis 18 Uhr
- Donnerstag, 16. Dezember:
Knappschaft Chemnitz, Jagdschänkenstraße 50, 10 bis 16 Uhr
- Samstag, 18. Dezember:
Sportplatz SpVgg Blau-Weiß, Clausstraße 85, 9 bis 16 Uhr
- Montag, 20. Dezember bis Mittwoch, 22. Dezember:
Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Str. 22, 10 bis 18 Uhr
- Montag, 20. Dezember bis Donnerstag, 23. Dezember:
Innere Klosterstraße 1, 9 bis 12 & 13 bis 16.30 Uhr
- Donnerstag, 23. Dezember:
AOK, Müllerstraße 41, 9 bis 17 Uhr ■

Theater Chemnitz sind geschlossen

Aufgrund der Pandemie-Situation müssen die Theater Chemnitz ihren Spielbetrieb bis zum 9. Januar 2022 einstellen. ■
www.theater-chemnitz.de

Tierbestandsmeldung 2022

Die Sächsische Tierseuchenkasse (TSK) weist Halter:innen von Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Fischen und Bienen darauf hin, ihre Tiere zu melden und Beiträge zu zahlen. Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter:innen erhalten Ende Dezember einen Meldebogen per Post. Halter:innen, die ihre E-Mail-Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung elektronisch. Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2022 vorhandenen Tiere zu melden. Darüber hinaus besteht eine Meldepflicht beim zuständigen Veterinäramt. ■
www.tsk-sachsen.de



Nachhaltigere Beleuchtung für den Chemnitzer Weihnachtsbaum

Seit dem 26. November ist die Beleuchtung des Weihnachtsbaumes auf dem Markt eingeschaltet. Etwa 800 Leuchtelemente erstrahlen an der geschmückten Fichte. Auf den Marktplätzen stehen zusätzlich die Pyramide, der Schwibbogen und die Spieldose. Auch einige Großfiguren (Engel, Bergmann, Weihnachtsmann und Schneemann) haben ihren Platz auf dem Markt gefunden. Außerdem wurden zahlreiche Beleuchtungselemente wie Überspannungen sowie Auf- und Ansatzelemente an den Straßenlaternen installiert. Neu in diesem Jahr ist, dass alle Beleuchtungselemente auf LED-Leuchtmittel umgerüstet wurden: Circa 1.200 Glühbirnen mit

15 Watt sowie 1.300 Glühbirnen mit 7 Watt wurden durch 0,6-Watt-LED-Leuchtmittel ersetzt und erleuchten nun den weihnachtlichen Chemnitzer Markt. Bei einer Gesamtbrenndauer von etwa 45 Tagen können insgesamt rund 29.000 kWh eingespart werden. Das bedeutet eine Stromkostenersparnis von circa 7000 Euro. Zudem kann damit die Emission von etwa zehn Tonnen CO₂ vermieden werden (bei 352 Gramm pro kWh). Die einmaligen Investitionskosten für 3.000 LED-Leuchtmittel in Höhe von rund 9000 Euro amortisieren sich damit bereits bei der zweiten Verwendung im kommenden Jahr.

Foto: Philipp Köhler

Leichtathletik: Halle und Trainingsanlage gefördert

Am Donnerstag hat die Stadt Chemnitz Fördermittelbescheide des Bundesministeriums des Inneren, für Bau und Heimat sowie des Sächsischen Ministeriums des Inneren in Höhe von 1,73 Millionen Euro erhalten.

Andreas Schumann, Leiter der Stabsstelle Sport im Sächsischen Ministerium des Inneren, hat die Bescheide im Sportforum an den Leiter des Chemnitzer Sportamtes, Roger Rabenhold, übergeben.

Die Fördermittel fließen in zwei Baumaßnahmen im Sportforum: in die Leichtathletik-Mehrzweckhalle und in die Leichtathletik-Trainingsanlage (Typ C).

Leichtathletik- Mehrzweckhalle

In der Leichtathletik-Mehrzweckhalle wird die Rundlaufbahn einschließlich aller mit ihr verbundenen Sportflächen erneuert. Zudem werden die Sicherheitsbeleuchtung, die Sprachalarmierung und der Brandschutz erneuert. Die Leichtathletik-Mehrzweckhalle wurde 1995 errichtet. Aufgrund des Alters der Sporthalle ist die Erneuerung der Laufbahnen und Sportflächen zwingend erforderlich. Die Rundlaufbahn war an mehreren Stellen eingebrochen und musste bereits repariert werden. Die Unterkonstruktion weist Schimmelpilzbefall an der Unterseite des Laufbahnbereiches sowie Schäden an der Holzunterkonstruktion durch Pilze auf. Die Weitsprunganlage unterliegt durch die permanente Nutzung



Roger Rabenhold (re.) nimmt den Fördermittelbescheid für die Baumaßnahmen im Sportforum vom Leiter der Stabsstelle Sport im Sächsischen Ministerium des Inneren, Andreas Schumann, entgegen. Von den 1,73 Millionen Euro können die Baumaßnahmen in der Leichtathletik-Mehrzweckhalle sowie an der Trainingsanlage finanziert werden. Foto: Georg Dostmann

einem hohen Verschleiß und muss ebenfalls dringend saniert werden. Die Leichtathletik-Mehrzweckhalle ist die Haupttrainingsstätte des Bundesstützpunktes Leichtathletik in Chemnitz und wird darüber hinaus auch als Trainingsstätte von den Athlet:innen der Bundesstützpunkte Kunstturnen, Bob, Rennschlitten, Eiskunstlauf und Eisschnelllauf genutzt. Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf insgesamt 1,68 Millionen Euro. Der Bund fördert die Maßnahme mit 456.150 Euro, der Freistaat Sachsen mit 456.166 Euro. Die Bauarbeiten haben bereits im Mai begonnen und werden voraussichtlich am Ende des Jahres abgeschlossen sein. Die Halle soll Ende

Januar wieder genutzt werden können.

Leichtathletik- Trainingsanlage (Typ C)

Die Leichtathletik-Trainingsanlage im Sportforum wird rekonstruiert. Sie soll um den bestehenden Kunstrasenplatz errichtet werden. Die ursprüngliche Leichtathletik-Trainingsanlage wurde 1963 errichtet. Im Zuge eines notwendigen Neubaus des Kunstrasenplatzes wurde sie 2012 bereits für einen weiteren Ausbau vorbereitet. Dabei sind sowohl eine Ringdrainage in den Bereichen der Rundlaufbahn verlegt, als auch die Beleuchtungsanlage in einem entsprechenden Abstand installiert worden.

Die neue Trainingsanlage wird eine 400-Meter-Kreisbogenbahn mit vier Bahnen, fünf geraden Einzelbahnen für die Sprint- und Hürdenstrecken, eine Hochsprunganlage, eine Stabhochsprunganlage, eine kombinierte Dreifach-Anlage für Weit- und Dreisprung sowie eine Kugelstoßtrainingsanlage enthalten. Im kommenden Jahr sollen die weiteren Planungen abgeschlossen und 2023 mit dem Bau begonnen werden, der dann im selben Jahr abgeschlossen werden soll. Die Kosten für die Rekonstruktion der Leichtathletik-Trainingsanlage belaufen sich auf insgesamt 1,42 Millionen Euro. Der Bund fördert die Maßnahme mit 405.250 Euro, der Freistaat Sachsen mit 405.257 Euro. ■

Figurentheater feiert Jubiläum

Am Freitag begeht das Chemnitzer Figurentheater sein 70-jähriges Bestehen und zeigt online das Weihnachtsmärchen »Die wilden Schwäne«

Ein stolzes Alter, das mit einer Geburtstags-Nachtschicht »Puppe oder was?« auf der Bühne des Figurentheaters gebührend gefeiert wird.

Aufgrund des derzeitigen Kultur-Lockdowns muss die Veranstaltung leider entfallen. Um dennoch rund ums Jubiläum für die großen und kleinen Puppentheaterfans da zu sein, wird die Weihnachtsinszenierung »Die wilden Schwäne« nach Hans Christian Andersen als Stream gezeigt. Dieser ist vom 3. Dezember um 18 Uhr bis zum 5. Dezember, um 18 Uhr unter www.theaterchemnitz.de/die-wilden-schwaene abrufbar.

»Die städtische Puppenbühne blickt auf eine im wahrsten Sinne bewegte Geschichte zurück – mit den verschiedensten Spielstätten, die in sieben Jahrzehnten ihr Zuhause waren, mit Gastspielen sowie Reisen zu in- und ausländischen Festivals und mit dem auch die eigenen vier Wände verlassenden Spielplan unserer heutigen Zeit«, blickt Gundula Hofmann zurück, die die Theater-Sparte seit der Spielzeit 2014/2015 leitet.

Gegründet wurde die Puppenbühne 1951 von Gerhard und Hanna Diezmann als erstes kommunales Puppentheater der DDR. Am 3. Dezember des Gründungsjahres hob sich der erste Vorhang zu einer Inszenierung mit Wolfgang Amadeus Mozarts Singspiel »Die Entführung aus dem Serail« im Kleinen Haus am Karl-Marx-Platz. Neben den Puppenspielern wirkten dabei auch Sänger und ein Kammerorchester der Städtischen Theater Chemnitz mit. Vor allem Märchen und Geschichten für Kinder dominieren in



Teil der langen Geschichte: 2013 zeigte das Figurentheater unter anderem das Stück »Krokus... Kirschen... kalte Ohren«.

Foto: Theater Chemnitz

den ersten Jahren die Spielpläne des kleinen Ensembles, das in verschiedenen Sälen der Stadt, hauptsächlich jedoch im Festsaal der Handwerkerschule in der Schloßstraße auftritt. Bereits nach 27 Monaten, im März 1954, konnte man den 100.000sten Besucher begrüßen. Ein Jahr später erhielt die Bühne eine eigene Spielstätte – in der vormaligen Aktienspinnerei am Schillerplatz, der heutigen Universitätsbibliothek.

Was als Interimsspielstätte geplant war, wurde für über 40 Jahre – bis zum August 1996 – das Zuhause der Puppenspieler:innen und Anlaufstätte für Millionen jüngerer und zunehmend auch älterer Gäste. Häufig ist das Puppentheater unterwegs: Zu Gastspielreisen in die Tschechoslowakei, zu Ferienaktionen in der gesamten DDR, zum II. Internationalen Festival des Puppentheaters in Bukarest, wo das Ensemble mit dem Erwachsenenpuppenspiel »Mit 100 Sachen in die Hölle« 1960 eine Bronzeme-

daille gewonnen hat – der erste von vielen weiteren Preisen, die das Ensemble in der Folgezeit erspielt. Das eroberte Renommee führt in den 1980er Jahren auch zu einigen Einladungen in den Westen Europas. Mit der Umstrukturierung der Kulturlandschaft in Folge der politischen Umwälzungen in der DDR wird die bis dahin selbstständige Puppenbühne 1993 als Sparte des Städtischen Theater Chemnitz eingegliedert.

1996 zieht die Bühne in den Luxorpalast, 2001 benennt sie sich in Figurentheater um – insbesondere, weil viele Inszenierungen die Dimensionen des klassischen Puppenspiels mit Hand- und Stabpuppe oder Marionette inzwischen sprengen: Schatten-, Masken- und Materialtheater, gemeinsame Arbeiten mit Schauspiel, Tanz oder Livemusik – unterschiedlichste Spielarten haben heute ihr Zuhause beim Figurentheater.

Das räumliche Zuhause wechselte pünktlich zum 60. Geburtstag mit

dem Umzug ins Schauspielhaus – und der nächste Wechsel steht bereits bevor: Ab Frühjahr 2022 wird das heutige Ensemble unter Gundula Hofmann – bedingt durch die Renovierung des Schauspielhauses – eine Ausweichspielstätte im Spinnbau beziehen.

Von seiner Bewegtheit hat die Theatersparte auch sonst nichts verloren: Zuletzt »Das doppelte Lottchen« und im Sommer 2022 »Die Vermessung der Welt« führen das Ensemble in den Garten des Hauses Arthur. Das Klassenzimmerstück »Wandertag im Weltraum« erobert virtuelle Räume und Zuschauer:innen in ganz Deutschland. Inhaltlich wagt das Ensemble immer wieder Experimente – aktuell mit der Inszenierung »So glücklich, dass du Angst bekommst«, in der drei ehemalige vietnamesische Vertragsarbeiterinnen gemeinsam mit Puppen ihre Geschichten von Aufbruch, Ankunft und Leben in einem Land fern ihrer früheren Heimat erzählen.

www.theater-chemnitz.de

Teilweise Haushaltssperre

Die Stadt Chemnitz hat für das kommende Jahr eine Haushaltssperre für einige Bereiche der Stadtverwaltung verhängt. Die Gründe sind die angespannte Haushaltslage sowie Auflagen der Landesdirektion in Zusammenhang mit dem Doppelhaushalt 2021/2022. Deshalb kündigte Kämmerer Ralph Burghart an, für bestimmte Positionen des Haushalts bereits ab dem 1. Januar 2022 eine haushaltswirtschaftliche Sperre zu verhängen. Mit diesen Maßnahmen will die Stadt rund 6,3 Millionen Euro einsparen.

Verzicht auf Gebühren für Außengastronomie

Die Stadt Chemnitz will auch im Jahr 2022 auf Sondernutzungsgebühren für die Außengastronomie verzichten. Eine entsprechende Vorlage wird Oberbürgermeister Sven Schulze dem Stadtrat zu dessen nächster Sitzung am 15. Dezember zur Beschlussfassung vorlegen.

»Die Corona-Pandemie trifft Handel und Gastronomie hart. Sie gehören aber zu einer lebendigen und zukunftsfähigen Stadt. Mit dem erneuten Verzicht auf die Erhebung von Gebühren für die Außengastronomie wollen wir als Stadt auch ein Signal setzen, dass wir die Branche in schwierigen Zeiten unterstützen und eine Perspektive geben für die Zeit einer Normalität, die wir alle so sehr herbeisehen. Ich wünsche mir, dass wir mit dem Stadtratsbeschluss gleichzeitig Planungssicherheit für das kommende Jahr geben. Deshalb werde ich um eine breite Zustimmung«, sagt Oberbürgermeister Sven Schulze. Die Gebühren für Außengastronomie waren bereits in den Jahren 2020 und 2021 von den Stadträt:innen erlassen worden.

Dirtstrecke im Zeisigwald nicht nutzbar

Die Fahrrad-Dirtstrecke (Erdhügel für Radsportart) am Spielplatz Forststraße im Zeisigwald kann bis auf Weiteres nicht genutzt werden. Unter der Dirtstrecke liegende Medien mussten aufgrund von Umweltschutzmaßnahmen zurückgebaut werden. Da bereits im Vorfeld illegale bauliche Eingriffe an der Dirtstrecke durch Dritte erfolgten, befand sich die Strecke bereits in einem bedenklichen Zustand. Eine einfache Wiederherstellung der Dirtstrecke ist nicht mehr möglich, sodass sie nicht mehr befahren werden kann. Die Nutzer:innen werden gebeten, auf die kommunalen Bahnen am Konkordiapark bzw. dem Nordpark an der Chemnitz auszuweichen. Der Kinderspielplatz an der Forststraße kann weiterhin genutzt werden.

Grenzregionen im Gespräch

Hinweis der EU-Stelle der Stadt Chemnitz: Sechs-Regionen-Dialog am 10. und 11. Dezember für Bürger:innen aus Sachsen – online

Am 10. und 11. Dezember, lädt das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung zu einem grenzüberschreitenden Online-Dialog ein. Darauf weist die EU-Stelle der Stadt Chemnitz hin. Rund 100 Bürger:innen aus Sachsen, Niedersachsen, der Region Karlovy Vary,

der Region Usti, Grand Est (Frankreich) und Baden-Württemberg sollen beim Sechs-Regionen-Dialog virtuell zusammentreffen, um über das Zusammenleben in den Grenzregionen zu debattieren und u. a. ihre Erfahrungen mit der Corona-Pandemie zu teilen.

Durch den Austausch sollen Ideen für das zukünftige Zusammenleben in den Grenzregionen im Osten und Westen der Europäischen Union gesammelt und ein Beitrag für die Zukunft Europas geleistet werden. Mitmachen können alle Bürger:innen ab 16 Jahren aus den teilnehmenden Regionen. Anmeldeabschluss ist der 6. Dezember.

www.chemnitz.de/europa
<https://www.europa.sachsen.de/Grenzregionen-im-Gespraech.html>

Kalender der Tierparkfreunde bestellbar

Auch 2022 bringt ein Kalender mit Tieren aus dem Tierpark Chemnitz und dem Wildgatter Ober- rabenstein Natur nach Hause.

Der Kalender kostet 15 Euro zzgl. 5,50 Euro Versand und er ist auf der Homepage des Vereins unter www.tierparkfreunde-chemnitz.de/kalender-2022 oder per E-Mail an info@tierparkfreunde-chemnitz.de bestellbar. Wieder haben die beiden Tierfotografinnen Kathrin Hack und Claudia Held ihre besten Bilder aus

dem Chemnitzer Tierpark und dem Wildgatter beigesteuert und zu 12 Monatsblättern in A3 zusammengestellt. Dazu gibt es auf den Rückseiten spannende Informationen zu den Tieren, zu interessanten Beobachtungsmöglichkeiten in den jeweiligen Monaten sowie kleine Rätsel- und Spielelemente zum Mitmachen.

Der Erlös aus dem Verkauf kommt in vollem Umfang dem Tierpark und dem Wildgatter für die Verbesserung und Erneuerung der Anlagen und Haltungsbedingungen zugute. Eine Vorschau des Kalenders sowie eine Liste aller Patentierte ist unter www.tierparkfreunde-chemnitz.de zu finden.

www.tierpark-chemnitz.de

Lexikon der Kulturhauptstadt

P wie Pop-up-Store

Nichts muss für immer sein. Deshalb gibt es manchmal auch die Möglichkeit, einen Laden nur für eine bestimmte Zeit zu eröffnen. Das nennt man dann »Pop-up-Store«. Und das ist meistens für alle Seiten praktisch: Etwa, wenn ein Ladengeschäft leersteht und noch kein Mieter gefunden werden konnte. Oder wenn die Phase ansteht, in der man ein neues Produkt mal testen müsste. In Chemnitz gab es schon häufiger kleine Pop-up-Stores zu bestaunen, beispielsweise von Kultur- und Kreativwirtschafts-Akteur:innen. Dort konnte man regionale Produkte wie Kinderbekleidung, Lampen oder Schmuck erstehen.

S wie smac

Wer sich auch nur ein kleines bisschen für Geschichte interessiert, kommt am Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz eigentlich nicht vorbei. Besser bekannt unter der Abkürzung smac, lassen sich hier 300.000 Jahre Menschheitsgeschichte in Sachsen erleben und entdecken. Und auch wer sich eher für Architektur begeistern kann, kommt im smac auf seine Kosten, denn das Museumsgebäude, das ehemalige Kaufhaus Schocken, ist eine echte »Ikone der Moderne«.

T wie Tatra

Jahrzehntlang gehörten sie einfach dazu: Die Tatra-Straßenbahnen auf den Chemnitzer Straßen. Doch im Juni 2020 hieß es dann »Na shledanou« und die letzten Bahnen schieden aus dem Linienverkehr aus, womit die Ära der tschechischen Originale endete. Seit 1968 waren die Bahnen in Chemnitz im Einsatz und das blau-gelb (und ganz früher rot-weiß) prägte das Stadtbild. Wer noch einmal ein wenig in Nostalgie schwelgen möchte, dem sei ein Besuch im Straßenbahnmuseum Chemnitz ans Herz gelegt, wo viele ausrangierte Bahnen ein neues Zuhause gefunden haben. ■

Ihnen fallen auch Stichworte ein, die in das Kulturhauptstadt-Lexikon gehören? Dann schreiben Sie an das Team Chemnitz 2025: team@chemnitz2025.de

Grund #17

**Dank des Titels
Europäische
Kulturhauptstadt
2025 können wir
digitale Angebote
weiter ausbauen.**



Was wurde eigentlich aus der bemalten Tatra-Bahn?

Es war im Sommer 2020, da standen auf einmal zwei Waggons einer Chemnitzer Tatra-Bahn im Stadthalenpark. Teilweise als Kulisse, teilweise als Veranstaltungsort bei Regenwetter – aber vor allem als gestaltbare Objekte.

Egal, ob mit einem Edding, der Sprühdose oder gleich einem Eimer Farbe – während der Sommerzeit diente die Bahn immer wieder als Leinwand und wurde so unzählige Male zu einem neuen Kunstwerk. Denn auch das ist Kulturhauptstadt: gemeinsam den öffentlichen Raum gestalten.



Foto: Ernesto Uhlmann

Nach dem Projektzeitraum wurden die beiden Waggons voneinander getrennt und nun befindet sich der

eine Waggon im Kraftverkehr an der Fraunhofer Straße und der andere auf dem Betriebshof der CVAG in

Adelsberg. Hingucker sind sie nach wie vor – und vielleicht bald auch wieder Orte des Treffens. ■

Jury wählt neue Mikroprojekte aus

Vor rund zwei Wochen endete die Bewerbungsfrist für die aktuelle Runde der Mikroprojekte. Wie es jetzt weitergeht:

Nachdem alle Bewerbungen eingegangen sind, geht hinter den Kulissen die eigentliche Arbeit erst los, denn zuallererst müssen die Anträge gesichtet und bearbeitet werden.

Die Jury trifft sich nun zu mehreren Sitzungen, um über die Anträge zu entscheiden. Welches Projekt überzeugt und schafft neue kulturelle Formate oder Begegnungen in der Europäischen Kulturhauptstadt und der Kulturregion? Bei welchem Projekt muss vielleicht noch nachgebessert werden? Diese und weitere Fragen muss die Jury klären. Da für die aktuelle Runde 77 Anträge eingegangen sind, hat sie auch allerhand zu tun! Trotzdem werden bis Ende des Jahres alle Entscheidungen getroffen sein. Das Team Chemnitz 2025 ist ganz gespannt

auf die Projekte und freut sich auf ganz viel Mikroprojekt-Action! Die Mikroprojekt-Jury besteht aus:

- Nadine Rothe (freie Szene Chemnitz, ehem. Mitglied des Programmrats Chemnitz 2025)
- Tobias Möller (Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e. V., Mitglied im Kulturbeirat der Stadt Chemnitz)
- Prof. Dr. Bernadette Malinowski (Professorinhaberin »Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft« an der TU Chemnitz)

- Simone Becht (Verantwortliche für Kunst im öffentlichen Raum und Bildende Kunst der Stadt Chemnitz, ehemalige Leiterin des Kulturhauptstadtbüros)
- Benjamin Knoblauch (Graffiti-künstler, Garlix-Art Niederwürschnitz)
- Wolfgang Dorn (Geschäftsführer von »Die Theatermacher UG« aus Limbach-Oberfrohna)
- Kristina Ebert (Mitarbeiterin der Stadtverwaltung für Kultur und Tourismus, Aue-Bad Schlema)
- Kerstin Pfeil (Kulturmanagerin i. R. aus Hainichen)

WAS KOMMT

Gemütliche Märchenabende gehören in der Vorweihnachtszeit einfach irgendwie dazu. Da passt es doch perfekt, dass uns die Schaufenstergalerie »Karl liebt Käthe« jeden Adventssonntag zu einer virtuellen Märchenstunde einlädt.

Die spannenden Geschichten der Nixen aus dem Schlossleuch oder den Schlossbergzwergen wurden allesamt beim Schreibwettbewerb »Dein Chemnitz. Deine Märchen.« eingereicht. Die Videos gibt es auf den Social-Media-Kanälen von @karl_liebt_käthe.



MITMACHEN

Der ehemalige Betriebshof der CVAG an der Zwickauer Straße wird bis zum Jahr 2025 zu einem nachhaltigen und zentralen Kulturstandort mit Strahlkraft weiterentwickeln – dem sogenannten Garagen-Campus. Da so ein Projekt nur gemeinsam gelingen kann, wurden in den letzten Monaten eine Vielzahl von Ideen, Anregungen und Projektvorschlägen gesammelt. Zum Abschluss dieser Konzeptionsphase steht jetzt eine virtuelle Konzeptpräsentation und Weihnachtsfeier am 16.12. 2021 von 17 - 19 Uhr an, zu der alle Interessierten, Ideengeber:innen und Kulturhauptstadtfreund:innen sehr herzlich eingeladen sind! Mehr Details zur Anmeldung unter: chemnitz2025.de/garagencampus2025.

Tipps fürs Digitale

Es geht aktuell leider nicht anders, aber viele geplante Veranstaltungen können nicht so stattfinden, wie geplant. Treffen im öffentlichen Raum und auch im Privaten sollte man meiden, Museumsbesuche fallen aus, Theater, Kino, Lesungen, all das, was eine Kulturhauptstadt so attraktiv macht – geht gerade nicht. Deshalb gibt es an dieser Stelle leider keine Veranstaltungen anzukündigen, aber ein paar Tipps fürs Digitale:

Podcasts

Richtig schön was auf die Ohren gibt es jetzt von der Stadtbibliothek. In bislang zwei Folgen dreht

sich der Podcast insbesondere um die Zukunft von Bibliotheken – und warum man als Jugendliche:r gar nicht mehr so häufig dort ist. Wer sich mit dem Gedanken trägt, in Chemnitz vielleicht selbst aktiv zu werden und ein Ehrenamt übernehmen möchte, kann beim Podcast des Freiwilligenzentrums reinhören. Dort werden verschiedene Menschen mit ihrem freiwilligen Engagement vorgestellt – und vielleicht ist das genau die richtige Inspiration.

In der aktuellen Folge des Podcasts »Zentralhaltestelle« ist Jan Kawelke zu Gast, der unter anderem die Machiavelli-Sessions mit kuratiert hat, die in diesem Jahr gemeinsam mit

dem Kosmos Chemnitz und der Robert-Schumann-Philharmonie in Chemnitz realisiert wurden.

Digitales Reisefieber

Wenn das Wetter gut ist, spricht nichts dagegen, mal in die Historie der Stadt einzutauchen. Das geht ganz gut, wenn man ein Smartphone hat: zum Beispiel mit der App »Chemnitz.ZeitWeise« vom smac. Mithilfe der App entstehen verschwundene Gebäude erneut. Dafür kann man auch eigene Vorschläge einreichen unter chemnitzzeitweise@smac.sachsen.de oder telefonisch unter 0371/ 911 99983.

Wer Lust auf ein bisschen europäisches Reisefieber hat, kann bei den Kulturhauptstädten der kommenden Jahre stöbern. Insbesondere die Städte, die 2022 den Titel tragen, überzeugen bereits mit einem breiten Programm. Esch in Luxemburg will unter dem Motto »Remix Culture« insbesondere zum Mitmachen anregen. In Kaunas, der zweitgrößten Stadt Litauens, soll ein mystisches Monster zum Leben erweckt werden und es geht um große Themen wie Glück und Erinnerung. Auch Novi Sad in Serbien wird 2022 Kulturhauptstadt sein und holt damit das verpasste Jahr 2021 nach, in dem sie eigentlich den Titel tragen sollten.

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, den 15.12.2021, 15:00 Uhr, Stadthalle Chemnitz, Carlowitz-Saal
(ehemals kleiner Saal), Theaterstraße 3, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Informationen des Oberbürgermeisters
4. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Neunte Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Chemnitz über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen (Sondernutzungssatzung)
Vorlage: B-286/2021
Einreicher: Oberbürgermeister
- 5.2. Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung von Projekten im Rahmen des lokalen Aktionsplanes für Demokratie, Toleranz und für ein weltoffenes Chemnitz und Besetzungsvorschlag der Verwaltung für die Nachbesetzung eines zivilgesellschaftlichen Mitglieds des Begleitausschusses durch den Verein Inpeos e. V.
Vorlage: B-174/2021
Einreicher: Dezernat 3
- 5.3. Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-276/2021
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 5.4. Wirtschaftsplan 2022 des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-250/2021
Einreicher: Dezernat 1/ASR
- 5.5. 2. Fortschreibung der eigen-tümergeprägten Oberziele ausgewählter städtischer Unternehmen / Beteiligungen
Vorlage: B-273/2021
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 5.6. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 09/06 „Technologie-Campus Süd“
Vorlage: B-222/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.7. Stellungnahme der Stadt Chemnitz zum Entwurf des sachlichen Teilregionalplans Wind; Regionales Windenergiekonzept
Vorlage: B-275/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
6. Informationsvorlage 27. Beteiligungsbericht der Stadt Chemnitz auf Basis der Ergebnisse 2020
Vorlage: I-054/2021
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
7. Beschlussanträge
- 7.1. Umsetzung des Beschlusses zur Systemfestlegung Leichtverpackung (B-034/2021)
Vorlage: BA-050/2021
Einreicher: CDU-Ratsfraktion
- 7.2. Wasserstofftechnologie als CO₂-freier Energieträger
Vorlage: BA-051/2021
Einreicher: SPD-Fraktion, Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE / Die PARTEI
- 7.3. Sicherheit für die Bürger herstellen und Wort halten – Mindestens 1000 m Abstand gesetzlich verankern und Windkraft im Wald verhindern!
Vorlage: BA-055/2021
Einreicher: AfD Stadtratsfraktion Chemnitz
- 7.4. Mobile Retter
- Vorlage: BA-056/2021**
Einreicher: CDU-Ratsfraktion
- 7.5. Wegweiser Kulturstandorte
Vorlage: BA-057/2021
Einreicher: CDU-Ratsfraktion
- 7.6. Prüfauftrag Ladeinfrastruktur an Radverkehrsanlagen
Vorlage: BA-058/2021
Einreicher: AfD Stadtratsfraktion Chemnitz
- 7.7. Unterkunfts- und Heizungskostenrichtlinie der Stadt Chemnitz
Vorlage: BA-059/2021
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE / Die PARTEI
- 7.8. Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Verhältnismäßigkeit der weiteren Nutzung des Kameraüberwachungssystems in der Chemnitzer Innenstadt
Vorlage: BA-065/2021
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE / Die PARTEI
- 7.9. Klimaschutzmanagement Chemnitz
Vorlage: BA-066/2021
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
- 7.10. Soziale Nothilfe
Vorlage: BA-070/2021
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE / Die PARTEI, Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion
8. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
9. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Sven Schulze //
Oberbürgermeister

Stellenangebote**KARRIERECHANCEN
IN CHEMNITZ**

Wir suchen für das Sozialamt befristet mit 29,5 Wochenstunden

SOZIALPÄDAGOGE PFLEGE-KOORDINATION (M/W/D) Kennziffer: 50/14

Wir suchen für das Gesundheitsamt unbefristet in Voll- oder Teilzeit

ÄRZTE FÜR DEN ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENST (M/W/D)

Kennziffer: 53/11



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung
und Zugang zum
Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

**ARBEITEN IN DER
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025**

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für das Tiefbauamt unbefristet einen:

**VERWALTUNGSWIRT FÜR
STRASSENVERKEHRSRECHT UND
VERANSTALTUNGEN (M/W/D)**

Kennziffer: 66/18



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung
und Zugang zum
Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

**Allgemeine Hinweise zu Vergaben von
Bauleistungen nach VOB sowie Architekten-
& Ingenieurdienstleistungen**

Die Vergaben werden veröffentlicht unter:

<https://www.evergabe.de> und im Oberschwellenbereich auch unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.

Ansprechpartner ist die Zentrale Vergabestelle im Rechtsamt:

E-Mail: zvs@stadt-chemnitz.de

Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz.

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

<http://www.chemnitz.de>

<http://www.evergabe.de> und

<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz.

Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.evergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Web-

seite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:

Frau Beck

Tel.: 0371/ 488 1067, Fax: 0371/ 488 1090

E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz

Der Oberbürgermeister

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES**

Chefredakteur:

Matthias Nowak

Redaktion:

Pressestelle der Stadt Chemnitz

Tel. (0371) 488-1533

E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

Anzeigenberatung

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

Reklamationen

Tel. 0371 656-22100

qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 14 vom 01.01.2020



Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Chemnitz

als untere Wasserbehörde zur flurstückskonkreten Neuausweisung des Überschwemmungsgebietes am Pleißenbach in Chemnitz durch Auslegung der aktualisierten Arbeitskarten vom 03.12.2021

Am Pleißenbach wurde innerhalb des Stadtgebietes 2011 erstmals ein Überschwemmungsgebiet auf der Grundlage der Ergebnisse des 2010 fertiggestellten Hochwasserschutzkonzeptes für den Pleißenbach festgesetzt. Nach § 76 Abs. 2 Satz 3 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. August 2021 (BGBl. I S. 3901) sind festgesetzte Überschwemmungsgebiete an neue Erkenntnisse anzupassen.

Im Rahmen einer vom Tiefbauamt der Stadt Chemnitz beauftragten Studie wurde 2020 für den Plei-

ßenbach ein neues Niederschlags-Abfluss-Modell erstellt, welches die seit 2011 eingetretenen Veränderungen im Einzugsgebiet, aber auch aktuellere Daten des Deutschen Wetterdienstes zum Niederschlagsgeschehen berücksichtigt. Auf dieser Grundlage wurden neue Arbeitskarten erstellt, welche Gebiete bei einem Hochwasserereignis, wie es statistisch 1 x in 100 Jahren zu erwarten ist (HQ100), überflutet werden.

Diese Gebiete gelten nach den Regelungen des § 72 Abs. 2 Nr. 2 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) vom 12. Juli 2013 (SächsGVBl. S. 503), zuletzt ge-

ändert durch Gesetz vom 08. Juli 2016 (SächsGVBl. S. 287) kraft Gesetzes als Überschwemmungsgebiete. Nach § 72 Abs. 3 SächsWG sind die Karten, in denen die bei einem HQ100 überschwemmten Gebiete dargestellt sind, von der zuständigen unteren Wasserbehörde für die Dauer von zwei Wochen zur kostenlosen Einsicht während der Sprechzeiten öffentlich auszulegen.

Die Karten mit dem dargestellten aktualisierten Überschwemmungsgebiet liegen in der Zeit

vom **06.12.2021** bis zum **19.12.2021** im

Technischen Rathaus, Umweltamt, Zimmer A140 Friedensplatz 1 09111 Chemnitz

zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten (Montag, Dienstag und Donnerstag von 08:30 bis 12:00 Uhr sowie Donnerstag von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr) öffentlich aus. Parallel dazu werden diese im Internet unter Chemnitz.de → Unsere Stadt → Umwelt → Bekanntmachungen (<https://www.chemnitz.de/chemnitz/de/unsere-stadt/umwelt/bekanntmachungen/index.html>) veröffentlicht.

Aufgrund der aktuellen Coronalage

kann eine Einsichtnahme nur unter Einhaltung der jeweils geltenden Hygiene- und Abstandsmaßnahmen erfolgen. Sollte eine Einsichtnahme gewünscht sein, wird um die Vereinbarung eines Termins unter der Telefonnummer 0371/488-3651 oder E-Mail-Adresse umweltamt.wasser@stadt-chemnitz.de gebeten.

Auch nach Ende der Auslegungsfrist hat jedermann das Recht, während der Sprechzeiten der unteren Wasserbehörde Einsicht in die Karten zu nehmen.

Gez. **Carina Kühnel** // Amt. Amtsleiterin

Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –

Dienstag, den 14.12.2021, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Verpflichtung des neuen sachkundigen Einwohners gemäß § 19 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO)
4. Allgemeine Informationen
- 4.1. Diskussion zur Gefährdung der Straßenbäume durch

- Streusalzeinsatz mit der BI „Kaßbergbäume“
- 4.2. Aktueller Stand der Umsetzung der Sustainable Development Goals in Chemnitz / Aktuelles aus dem Agenda-Büro / Umweltzentrum
5. Informationsvorlage an den Stadtrat
7. Klimaschutzbericht der Stadt Chemnitz einschließlich Energiebericht über die kommunalen Gebäude
Vorlage: I-052/2021

- Einreicher: Dezernat 3/Amt 36**
6. Beschlussfassung über den Terminplan für die Sitzungen des AGENDA-Beirates für das Jahr 2022
7. Verschiedenes
8. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –

Thomas Scherzberg //
Vorsitzender des AGENDA-Beirates

Sitzung des Kulturbeirates – öffentlich –

Donnerstag, den 16.12.2021, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung
3. Aktuelle Informationen Stand Kulturhauptstadt 2025
4. Allgemeine Informationen
5. Verschiedenes
6. Bestimmung von zwei Beirats-

mitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturbeirat – öffentlich –

Egmont Elschner //
Vorsitzender des Kulturbeirates

Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –

Mittwoch, den 15.12.2021, 18:00 Uhr, Beratungsraum,
Rathaus Altenhain, Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich – vom 08.11.2021
4. Einwohnerfragestunde
5. Informationen aus dem Polizeirevier Chemnitz-Nordost
6. Vorlagen an den Stadtrat / Ausschuss
- 6.1. Vorlagen zur Einbeziehung Wohnbauflächenkonzept 2030
Vorlage: BR-022/2021
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
7. Vorlagen an den Ortschaftsrat

Übertrag finanzieller Mittel in Höhe von 3.000,00 € aus dem Budget für Zuschüsse an Vereine des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain

- Vorlage: OR-056/2021**
Einreicher: Ortsvorsteher Kleinolbersdorf-Altenhain
8. Beratung zu Bauanträgen
9. Beratung zur Bilanz 25 Jahre Eingemeindung
10. Informationen des Ortsvorstehers
11. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
12. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain

Marco Gerlach //
Ortsvorsteher

Beschlüsse der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge

Anlässlich der 43. Sitzung der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge am 15.11.2021 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 12/2021/B

Die Verbandsversammlung beschließt die Haushaltssatzung und den Wirtschaftsplan des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge für das Wirtschaftsjahr 2022 in der vorliegenden Fassung.

Beschluss Nr. 13/2021/B

Die Verbandsversammlung be-

schließt, für die Prüfung des Jahresabschlusses des Jahres 2021 gemäß § 32 SächsEigBVO incl. Prüfung gem. § 53 HGrG die A.V.A.T.I.S. Revisionsgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu bestellen.

Beschluss Nr. 14/2021/B

Regionalbereich Annaberg

1) Die Verbandsversammlung beschließt, Herrn Eric Scheunert mit Wirkung zum 01.12.2021 aus der Gruppe der Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (OrgL) im Ret-

tungszweckverband Chemnitz – Erzgebirge (RettZV) abzurufen. Regionalbereich Aue-Schwarzenberg

2) Die Verbandsversammlung beschließt, mit Wirkung zum 01.01.2022 Herrn Silvio Döring als Beauftragten der Gruppe der OrgL und Herrn Marco Reinhold als stellvertretenden Beauftragten der OrgL-Gruppe im Regionalbereich Aue-Schwarzenberg zu berufen. Zeitgleich werden der bisherige BOrgL, Herr Willi Kreutel und

dessen bisheriger Stellvertreter, Herr Jens Balcar, von diesen Funktionen abberufen.

3) Mit Wirkung zum 01.12.2021 werden abberufen

a. Yvonne Vogel,
b. Reinhard Orzel und
c. Christof Junghans.

4) Mit Wirkung zum 01.12.2021 werden als OrgL berufen

a. Danny Kovacs und
b. Lukas Schürer.
Regionalbereich Chemnitz-Stollberg

5) Mit Wirkung zum 01.12.2021 werden abberufen

a) Mike Richter,
b) Steve Götze,
c) Torsten Frömter und
d) Tilo Baum.

6) Mit Wirkung zum 01.12.2021 werden als OrgL berufen

a) Felix Tuchscherer und
b) Kristin Henninger.

Sven Schulze //
Verbandsvorsitzender (Siegel)

Richtlinie Integrative Maßnahmen Teil 1 – Hinweise zur Beantragung von Fördermitteln

Gemeinnützige Träger, Vereine und Verbände, Träger der freien Wohlfahrtspflege sowie anerkannte Religionsgemeinschaften und Einrichtungen von Kunst und Kultur können eine Projektförderung über die Richtlinie Integrative Maßnahmen Teil 1 bei der SAB beantragen.

Förderfähig sind Maßnahmen, die der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und ihrer selbstbestimmten und aktiven Teilhabe in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, der interkulturellen Öffnung in Organisationen sowie dem gesellschaftlichen Zusammenhalt und dem Abbau von Vorurteilen und Fremdenfeindlichkeit dienen.

Zum Stichtag 31. Januar 2022 können Anträge für Maßnahmen gestellt werden, die ab dem 1. Mai 2022 oder später beginnen und die eine maximale Projektlaufzeit bis zum 31. Dezember 2022 haben.

Die Antragstellung von mehr- und überjährigen Projekten ist zum Antragsstichtag 31. Januar ausge-

schlossen.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass dem Antrag eine Stellungnahme der Kommune beigefügt werden muss. Bitte senden Sie die vollständigen Antragsunterlagen bis zum **7. Januar 2022** per E-Mail an:

sozialplanung@stadt-chemnitz.de

Neuerungen:

Zum 1. Januar 2021 traten Änderungen bezüglich Art und Umfang, Höhe der Zuwendung sowie zum Verfahren in Kraft.

Weiterhin werden die Antragsteller gebeten, Ihre Anträge inklusive der dazugehörigen Anlagen per E-Mail an folgende E-Mail-Adresse bei der SAB einzureichen:

integrative_massnahmen@sab.sachsen.de

Wir bitten um Beachtung.

Alle Unterlagen zur Antragstellung sowie Hinweise zur Konzeptstruktur sind zu finden unter: <https://www.sab.sachsen.de>

Sitzung des Kleingartenbeirates – öffentlich –

Donnerstag, den 16.12.2021, 16:30 Uhr, Raum 118 im Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates – öffentlich – vom 14.10.2021

4. Vorlage an den Kleingartenbeirat
Neuwahl der / des stellvertretenden Vorsitzenden des Kleingartenbeirates
Vorlage: B-266/2021
Einreicher: Oberbürgermeister
5. Terminplan für die Sitzungen des Kleingartenbeirates für das Jahr 2022
6. Fördermittelanträge 2021 / 2022
7. Auswertung des Landes-

- wettbewerbes der Kleingartenvereine Sachsens
8. Allgemeine Informationen
9. Verschiedenes
10. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates – öffentlich –

H.-J. Siegel //
Vorsitzender des
Kleingartenbeirates

Nichteinberufung der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – am 13.12.2021

Aus aktuellem Anlass findet keine am 13.12.2021 statt.
Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Lutz Neubert //
Ortsvorsteher

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen

über die öffentliche Bestellung eines bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers vom 22. November 2021

Gemäß § 10 Abs. 2 des Gesetzes über das Berufsrecht und die Versorgung im Schornsteinfegerhandwerk (SchfHwG) in der derzeit geltenden Fassung gibt die Landesdirektion Sachsen nachfolgende Bestellung als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger bekannt:

Mit Wirkung vom 1. Januar 2022 wurde Herr Schornsteinfegermeister Peter Quint erneut als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk 14 5 11-07 Chemnitz bestellt.

Der Kehrbezirk 14 5 11-07 Chemnitz umfasst im Wesentlichen Grundstücke und Straßenzüge im PLZ-Bereich 09111, 09119, 09122, 09126, 09127 sowie 09130 Chemnitz. Auskünfte zur genauen Straßen- bzw. Grundstückszuordnung erteilt die Landesdirektion Sachsen.

Die Bestellung zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger ist gemäß § 10 Abs. 1 Satz 1 SchfHwG auf sieben Jahre befristet und endet daher mit Ablauf des 31. Dezember 2028.

Der Betriebssitz des bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers Peter Quint befindet sich in der Klaffenbacher Hauptstraße 75, 09123 Chemnitz/ OT Klaffenbach. Sie erreichen Herrn Peter Quint: Telefon: 0371-26 02 51 0

Fax: 0371-26 20 79 71
Mobil: 0173-35 69 70 5
E-Mail: info@schornsteinfegermeister-quint.de

Chemnitz, den 22. November 2021

Landesdirektion Sachsen
gez. **Peggy Hetzner** // Sachbearbeiterin

Gemäß § 10 Abs. 2 des Gesetzes über das Berufsrecht und die Versorgung im Schornsteinfegerhandwerk (SchfHwG) in der derzeit geltenden Fassung gibt die Landesdirektion Sachsen nachfolgende Bestellung als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger bekannt:

Mit Wirkung vom 1. Januar 2022 wurde Herr Schornsteinfegermeister Lutz Wagner erneut als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk 14 5 11-08 Chemnitz bestellt.

Der Kehrbezirk 14 5 11-08 Chemnitz umfasst im Wesentlichen Grundstücke und Straßenzüge im PLZ-Bereich 09116, 09119, 09120, 09125, 09126, 09127, 09130 sowie 09224 Chemnitz. Auskünfte zur genauen Straßen- bzw. Grundstückszuordnung erteilt die Landesdirektion Sachsen.

Die Bestellung zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger ist gemäß § 10 Abs. 1 Satz 1 SchfHwG auf sieben Jahre befristet und endet daher mit Ablauf des 31. Dezember 2028.

Der Betriebssitz des bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers Lutz Wagner befindet sich in der Jägerschloßchenstraße 117, 09125 Chemnitz. Sie erreichen Herrn Lutz Wagner: Telefon: 0371-51 06 35

Fax: 0371-51 06 36
Mobil: 0151-15 74 77 34
E-Mail: lutz.wagner.bsm@t-online.de

Chemnitz, den 22. November 2021

Landesdirektion Sachsen
gez. **Peggy Hetzner** // Sachbearbeiterin

Gemäß § 10 Abs. 2 des Gesetzes über das Berufsrecht und die Versorgung im Schornsteinfegerhandwerk (SchfHwG) in der derzeit geltenden Fassung gibt die Landesdirektion Sachsen nachfolgende Bestellung als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger bekannt:

Mit Wirkung vom 1. Januar 2022 wurde Herr Schornsteinfegermeister Michael Seyfarth erneut als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk 14 5 11-10 Chemnitz bestellt.

Der Kehrbezirk 14 5 11-10 Chemnitz umfasst im Wesentlichen Grundstücke und Straßenzüge im PLZ-Bereich 09111, 09113, 09119, 09120, 09122, 09123, 09125, 09126, 09127, 09130 sowie 09131 Chemnitz. Auskünfte zur genauen Straßen- bzw. Grundstückszuordnung erteilt die Landesdirektion Sachsen.

Die Bestellung zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger ist gemäß § 10 Abs. 1 Satz 1 SchfHwG auf sieben Jahre befristet bzw. endet mit Vollendung des 67. Lebensjahres und endet daher mit Ablauf des 31. August 2026.

Der Betriebssitz des bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers Michael Seyfarth befindet sich Am Sonnenhang 13, 09322 Penig.

Sie erreichen Herrn Michael Seyfarth:

Telefon: 037381-80 94 1
Fax: 037381-69 11 9
Mobil: 0177-24 17 92 2
E-Mail: Seyfarth-Penig@t-online.de

Chemnitz, den 22. November 2021

Landesdirektion Sachsen
gez. **Peggy Hetzner** // Sachbearbeiterin

Gemäß § 10 Abs. 2 des Gesetzes über das Berufsrecht und die Versorgung im Schornsteinfegerhandwerk (SchfHwG) in der derzeit geltenden Fassung gibt die Landesdirektion Sachsen nachfolgende Bestellung als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger bekannt:

Mit Wirkung vom 1. Januar 2022 wurde Herr Schornsteinfegermeister Henry Fröhlich erneut als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk 14 5 11-11 Chemnitz bestellt.

Der Kehrbezirk 14 5 11-11 Chemnitz umfasst im Wesentlichen Grundstücke und Straßenzüge im PLZ-Bereich 09111, 09113, 09114, 09127, 09128, 09130, 09131 Chemnitz, 09577 Niederwiesa sowie 09669 Frankenberg. Auskünfte zur genauen Straßen- bzw. Grundstückszuordnung erteilt die Landesdirektion Sachsen.

Die Bestellung zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger ist gemäß § 10 Abs. 1 Satz 1 SchfHwG auf sieben Jahre befristet bzw. endet mit Vollendung des 67. Lebensjahres und endet daher mit Ablauf des 31. Dezember 2028.

Der Betriebssitz des bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers Henry Fröhlich befindet sich Am Bahnhof 16, 09577 Niederwiesa.

Sie erreichen Herrn Henry Fröhlich:

Telefon: 037206-70 55 6
Fax: 037206-70 64 2
Mobil: 0172-80 24 56 8
E-Mail: henry.froehlich@t-online.de

Chemnitz, den 22. November 2021

Landesdirektion Sachsen
gez. **Peggy Hetzner** // Sachbearbeiterin

Gemäß § 10 Abs. 2 des Gesetzes über das Berufsrecht und die Versorgung im Schornsteinfegerhandwerk (SchfHwG) in der derzeit geltenden Fassung gibt die Landesdirektion Sachsen nachfolgende Bestellung als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger bekannt:

Mit Wirkung vom 1. Januar 2022 wurde Herr Schornsteinfegermeister Mario Voigt erneut als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk 14 5 11-03 Chemnitz bestellt.

Der Kehrbezirk 14 5 11-03 Chemnitz umfasst im Wesentlichen Grundstücke und Straßenzüge im PLZ-Bereich 09114, 09116, 09119, 09117, 09120, 09125, 09126 sowie 09127 Chemnitz. Auskünfte zur genauen Straßen- bzw. Grundstückszuordnung erteilt die Landesdirektion Sachsen.

Die Bestellung zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger ist gemäß § 10 Abs. 1 Satz 1 SchfHwG auf sieben Jahre befristet und endet daher mit Ablauf des 31. Dezember 2028.

Der Betriebssitz des bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers Mario Voigt befindet sich im Steinbruchsweg 21, 08228 Chemnitz/ Wittgensdorf.

Sie erreichen Herrn Mario Voigt: Telefon: 037200-81 75 50

Fax: 037200-81 75 52
Mobil: 0170-41 05 44 3
E-Mail: bsm.mariovoigt@t-online.de

Chemnitz, den 22. November 2021

Landesdirektion Sachsen
gez. **Peggy Hetzner** // Sachbearbeiterin

Gemäß § 10 Abs. 2 des Gesetzes über das Berufsrecht und die Versorgung im Schornsteinfegerhandwerk (SchfHwG) in der derzeit geltenden Fassung gibt die Landesdirektion Sachsen nachfolgende Bestellung als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger bekannt:

Mit Wirkung vom 1. Januar 2022 wurde Herr Schornsteinfegermeister Jens Hessel erneut als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk 14 5 11-04 Chemnitz bestellt.

Der Kehrbezirk 14 5 11-04 Chemnitz umfasst im Wesentlichen Grundstücke und Straßenzüge im PLZ-Bereich 09111, 09112, 09113, 09116, 09117, 09122, 09123, 09125, 09126 sowie 09127 Chemnitz. Auskünfte zur genauen Straßen- bzw. Grundstückszuordnung erteilt die Landesdirektion Sachsen.

Die Bestellung zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger ist gemäß § 10 Abs. 1 Satz 1 SchfHwG auf sieben Jahre befristet und endet daher mit Ablauf des 31. Dezember 2028.

Der Betriebssitz des bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers Jens Hessel befindet sich im Neubau 18, 09661 Hainichen.

Sie erreichen Herrn Jens Hessel: Telefon: 037207-52 82 5

Fax: 037207-65 59 34
Mobil: 0172-34 11 42 2
E-Mail: info@schornsteinfeger-hessel.de

Chemnitz, den 22. November 2021

Landesdirektion Sachsen
gez. **Peggy Hetzner** // Sachbearbeiterin